

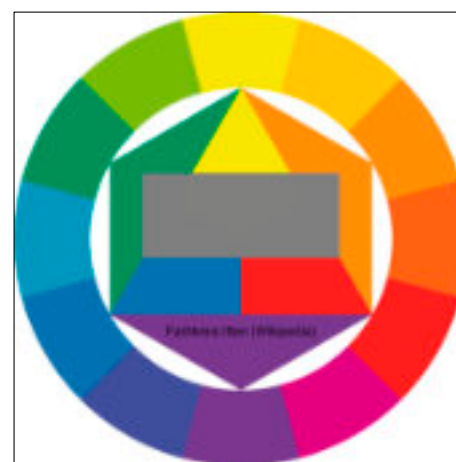


fotografische Skizzen 2022 - 5
© Lars Hennings

Massenmord an der Zivilisation

fotografische Skizzen 2022 - 5
© Lars Hennings

Jede Form der Kopie ist untersagt.
Berlin 2022



Im Vordergrund dieser Bilder stehen wieder die Kompositionen aus Form, Farbe und Licht in relativ simplen Darstellungen, wie sie am Beginn der Moderne oft verwendet wurden. Meine Arbeit orientiert sich mehr an moderner Kunst als an typischen Themen der Fotografie. Vieles ist Versuch, fotografische Skizze eben. Bei einigen Bildern wurde mit dem Tilt-Objektiv ein diagonalen Schärfebereich erzeugt.

Das Thema des russischen Massenmords an der Bevölkerung der Ukraine stammt - wie andere Bilder auch - aus einer früheren Zusammenstellung.

Triptychon : Angriffskrieg in Europa 2022

Die Mitteltafel greift die Landesfarben der Ukraine auf. (gelbes Weizenfeld unter blauem Himmel?) Die stehen nun auf dem Kopf, durch eine Sichel zerfetzt, verwundet. Die willkürliche Aggression erinnert an den Zarismus, der den Krimkrieg des 19. JH mit ähnlichen Ansprüchen an das Osmanische Reich (Türkei) einleitete; die Sichel steht als daran anschließende sowjetideologische Symbolik für mörderische Überfälle auf friedliche Länder: Budapest, Prag und nun Kiew.

In der linken Tafel ist das Morden am Ukrainischen Volk thematisiert. Neben der wiederkehrenden Sichel wird ergänzend mit dem zerbrochenen Hammer, der mit dem Totenschädel verbunden ist, erneut auf diese russisch-sowjetideologische Tradition der Unterdrückung von Völkern und Menschen Bezug genommen. Der Titel „Wendet sich das Blatt?“ verweist auf tote Soldaten des Aggressors. Kaum jemand, stelle ich mir vor, hat beim Kriegsbeginn mit einem so erfolgreichen Widerstand gerechnet. Ein Sieg wird für Putins Militär offenbar immer schwieriger.

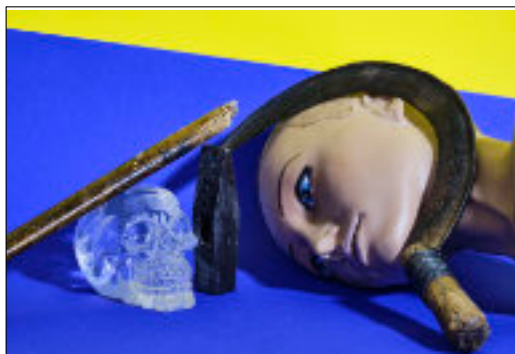
Das abschließende Bild kann nur einen fernen Zeitpunkt darstellen. Nicht wer siegt, wird spekuliert. Sondern anstelle der Gemordeten im linken Bildteil wird jetzt aus Gelb und Blau ein unklar wachsendes Grün, das den ganzen Vorgang inklusive der Toten Russlands, überwuchert. Grün als ein wesentliches Symbol für junges Leben, das aus dem Früheren

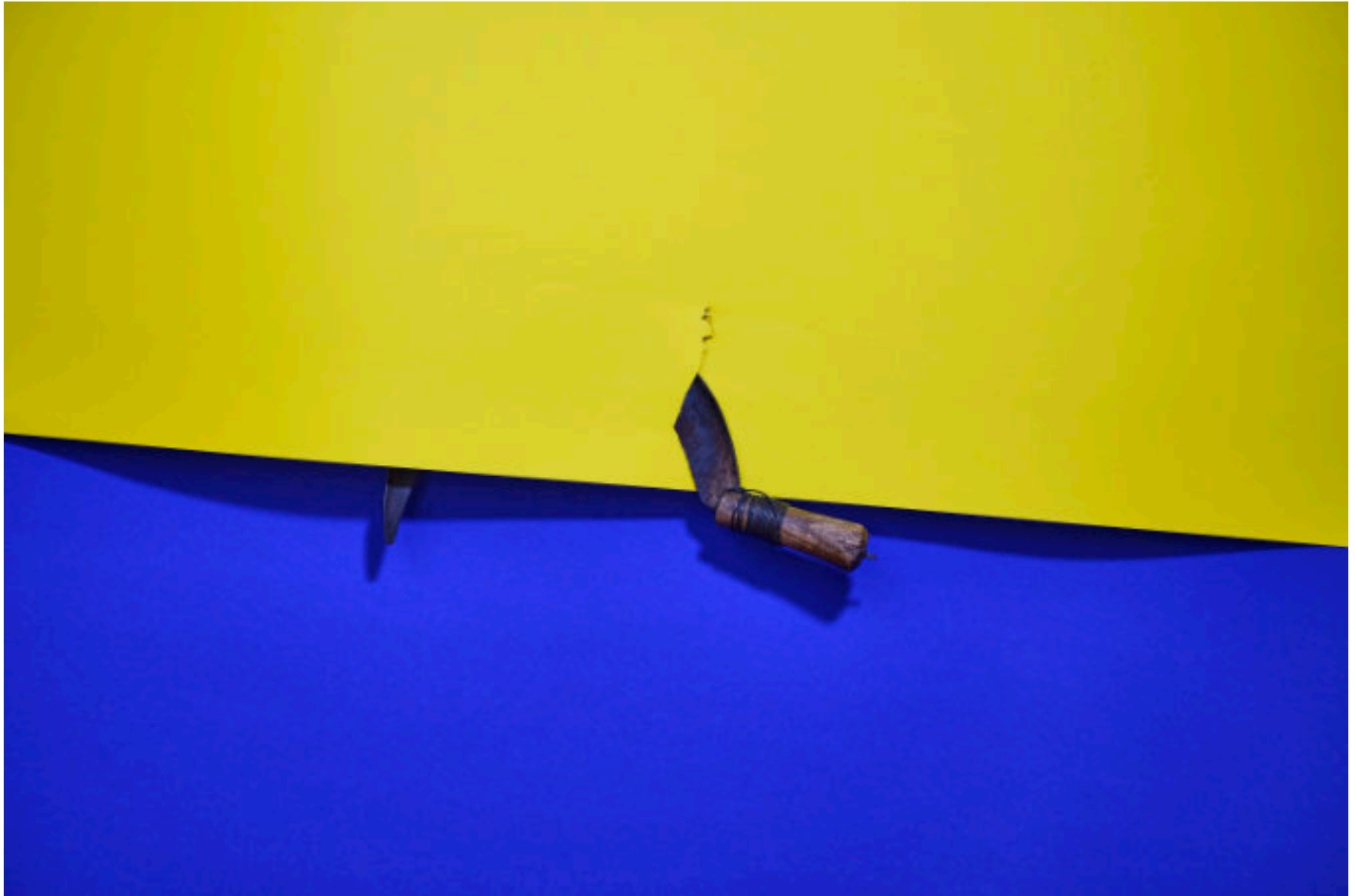
erwächst. Wie auch immer dieser Krieg in Europa ausgeht, der Geist dieses Verbrechens wird noch „ewig“ in der Ukraine und bei deren Unterstützer:innen im Gedächtnis bleiben. Putin-Russland hat sich endgültig von den europäischen Zivilgesellschaften abgespalten. Der Hintergrund des Triptychons wirkt in der Reihung noch einmal als Zerstörung.

Nach dem Hinweis auf das Ehrenmal Treptow knüpft ein viertes Bild an dieses Thema an, greift nun aber die Russische Flage auf, die von Peter d. Gr. (17. JH) stammt. (Weiß-Blau-Rot). Die Farben stehen wieder auf dem Kopf (s. Text).

Das Triptychon als Bildform ist lange schon nicht allein religiösen Themen vorbehalten. Bei Picasso finden wir es angedeutet bereits in „Demoselles d'Avignon“ (1907), klarer in „Guernica“ (1937; jeweils ohne deutliche Trennungen der Tafeln; ich wies an anderer Stelle darauf hin. Bei Otto Dix steht das Triptychon „Großstadt“ dafür (1927), bei Max Beckmann etwa „Abfahrt“ (1932).

Dieses Format wurde auch gewählt, um nicht in eine längere Bilderreihe über Aktualitäten dieses Krieges hineingezogen zu werden. Das erste Bild wurde am 27.2.22 komponiert, die anderen drei Wochen später (das vierte stammt vom 12.10.22; und nun kam doch ein fünftes hinzu: „Putins Geist oder Die Zerstörung einer Welt“, 2.11.22).











Dennoch. Ehrenmal Treptow

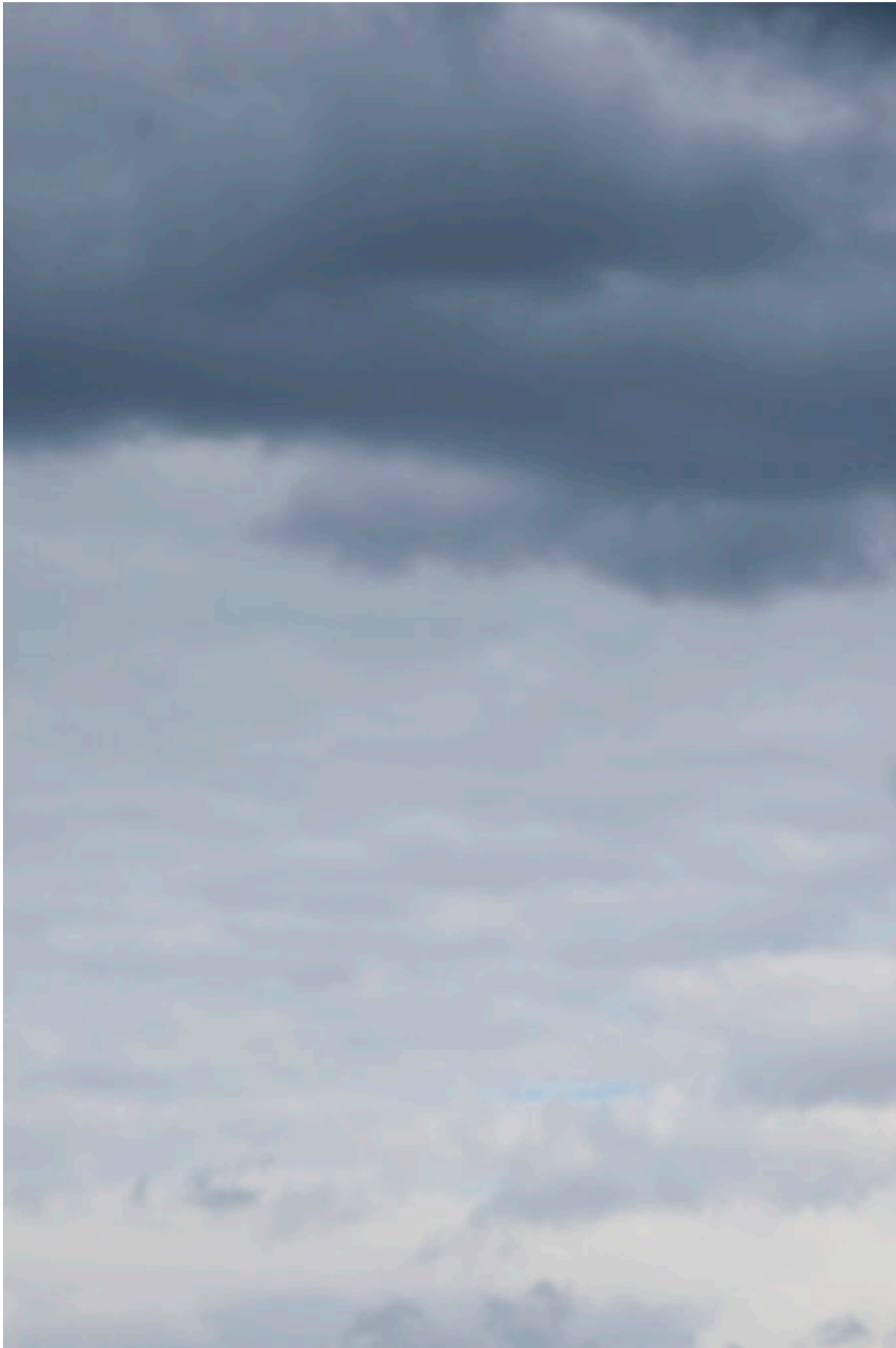


Massenmord an der Zivilisation

Pfeile als Raketen auf Kiew; die Wahrheit nicht zu sehen, hören und denken. Ukrainer;nnen, selbst Kinder, werden „heim ins Reich“ verschleppt. Schatten umgeben die weinende Ukraine, und die Sichel deutet zugleich - schien mir - so etwas wie eine Narrenkappe an, wie sie dem Russen-Fürst zukommt.



[Alfred Stieglitz]



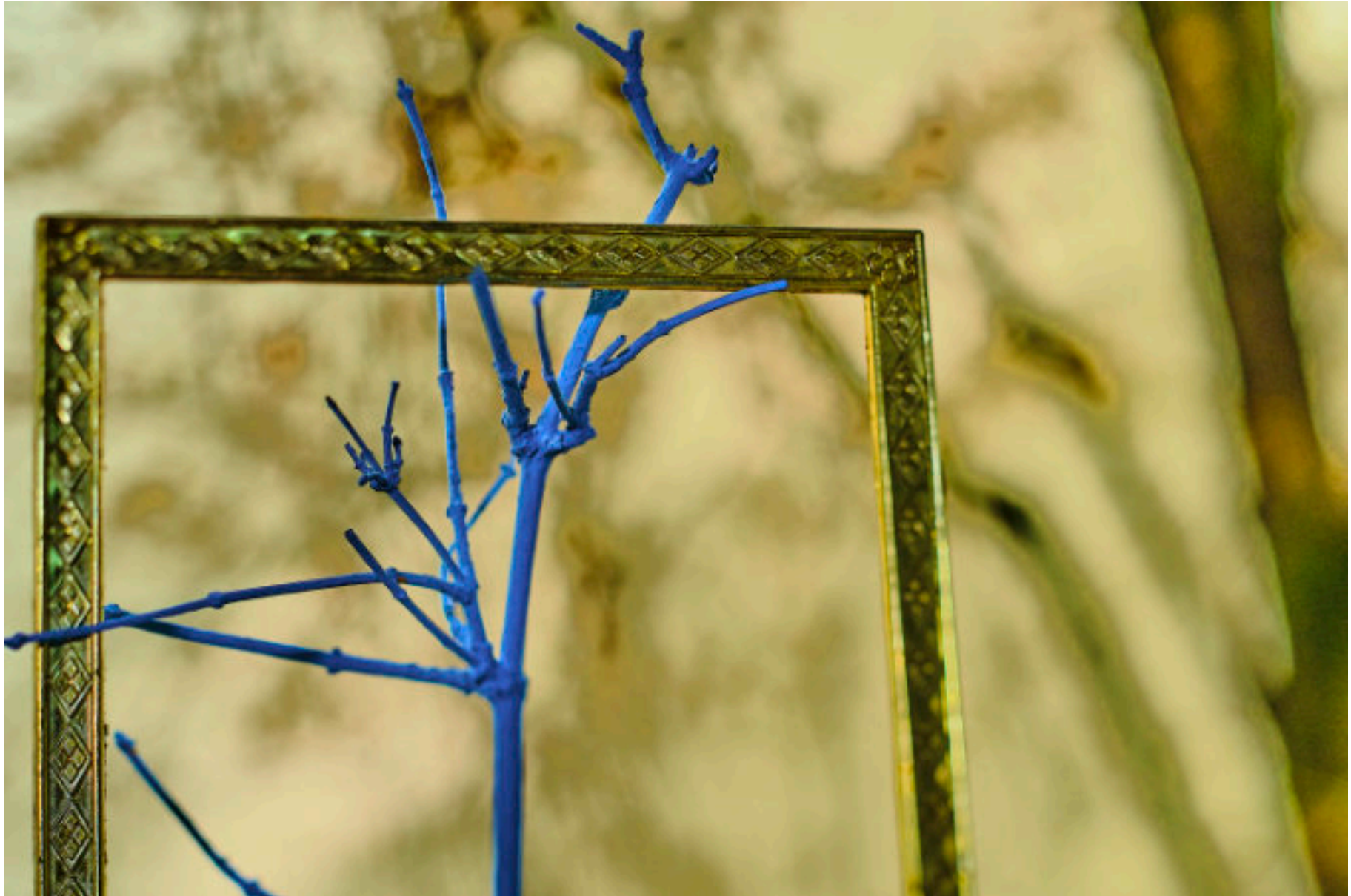












Herbstbild diagonal

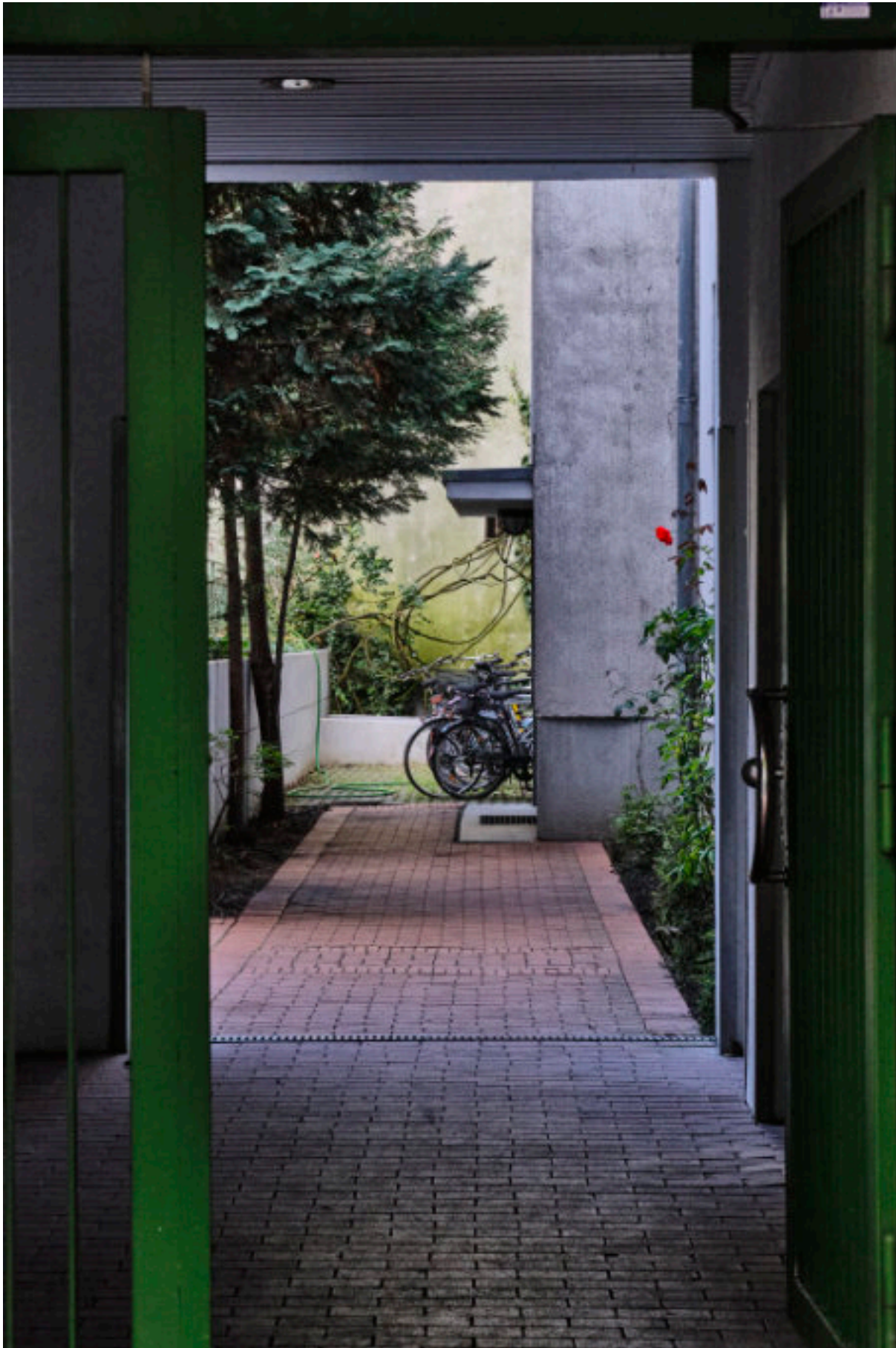
Der blaue Zweig kann – im Sinne des Kubismus – als Himmel, nur als Farbkontrast oder mehr interpretiert werden. Doppelte Tilt- oder Scheimpflug-Einstellung; die Projektion ergibt eine leicht trapezförmige diagonale Schärffläche.

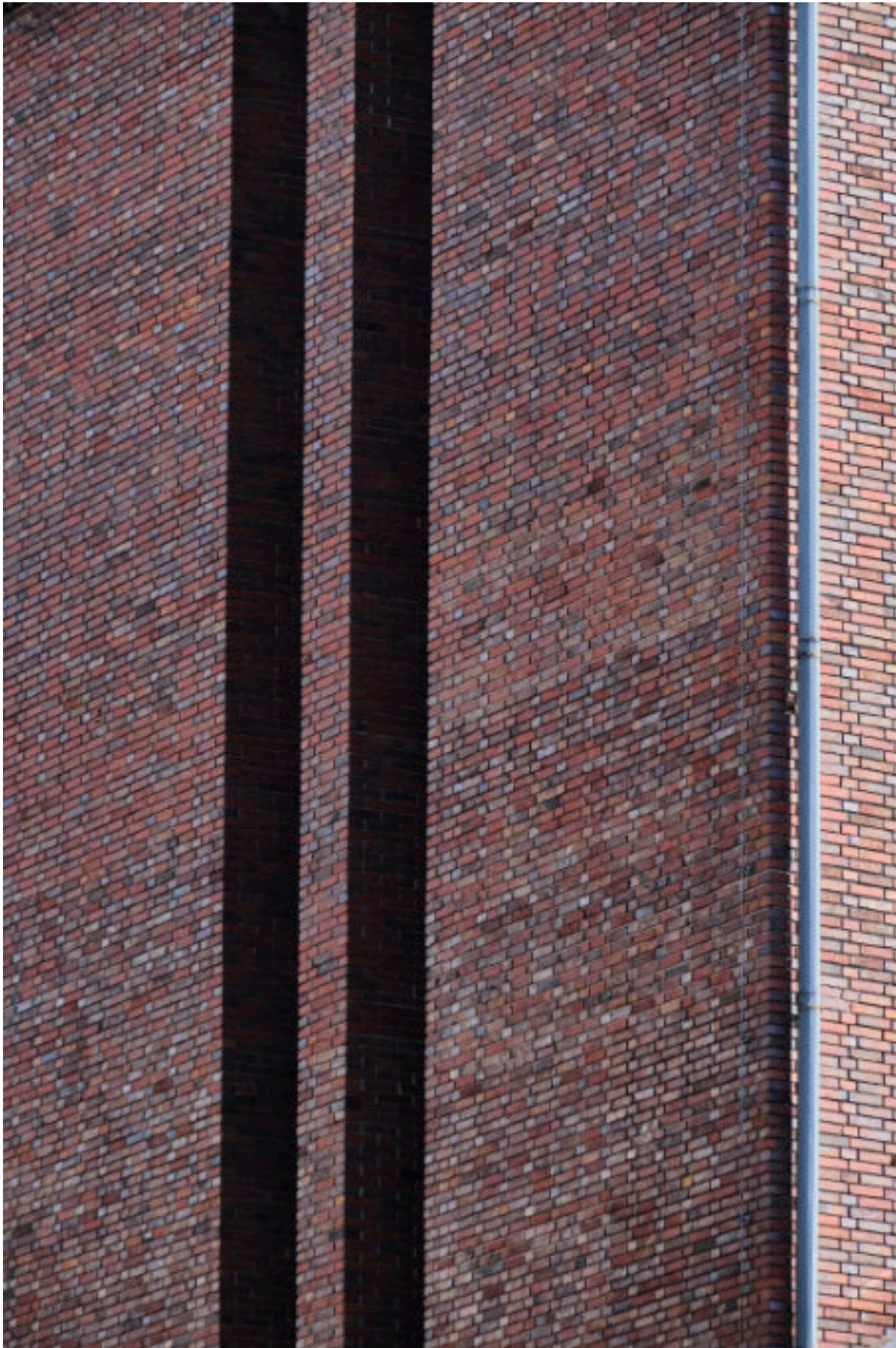


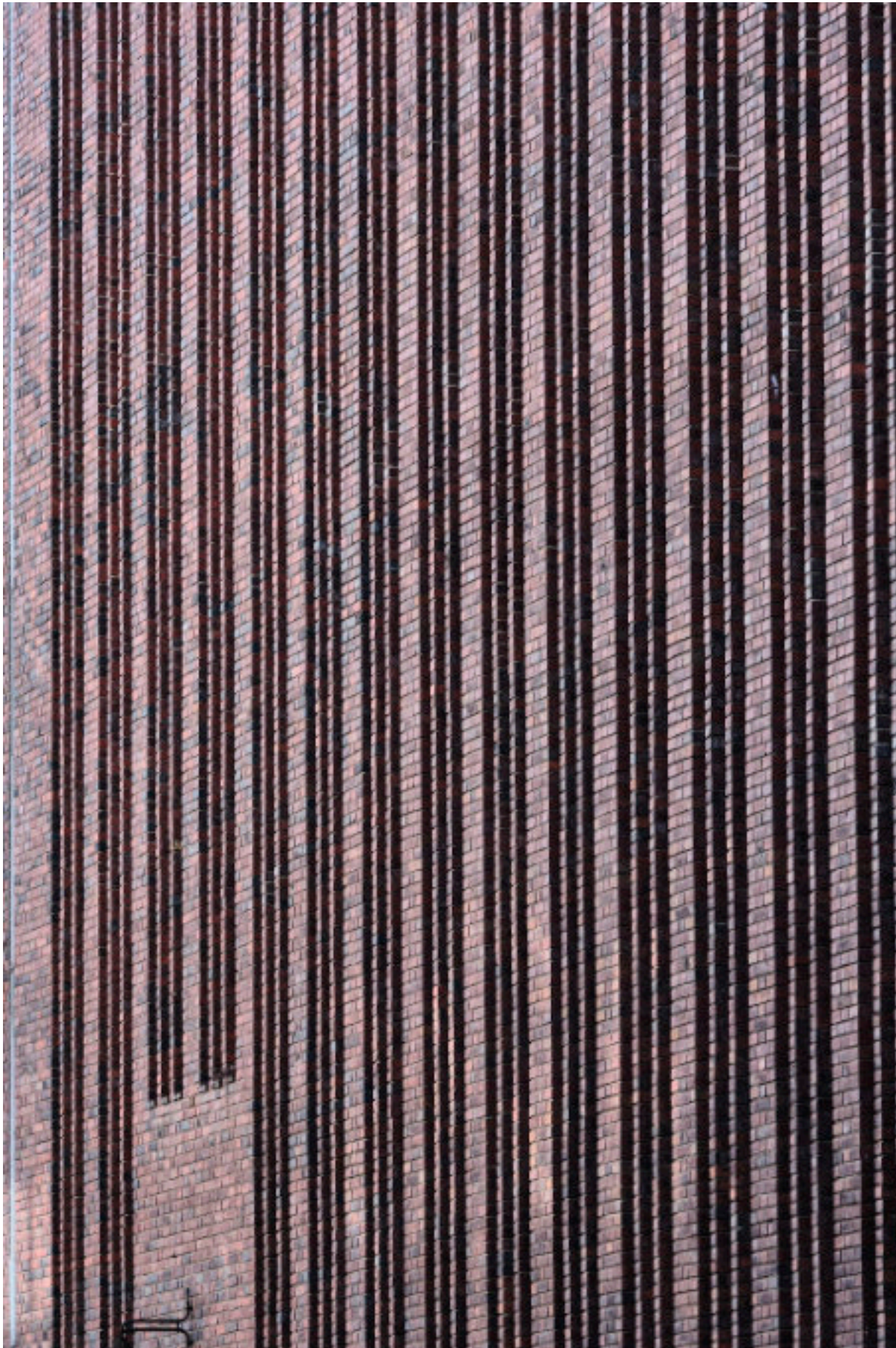


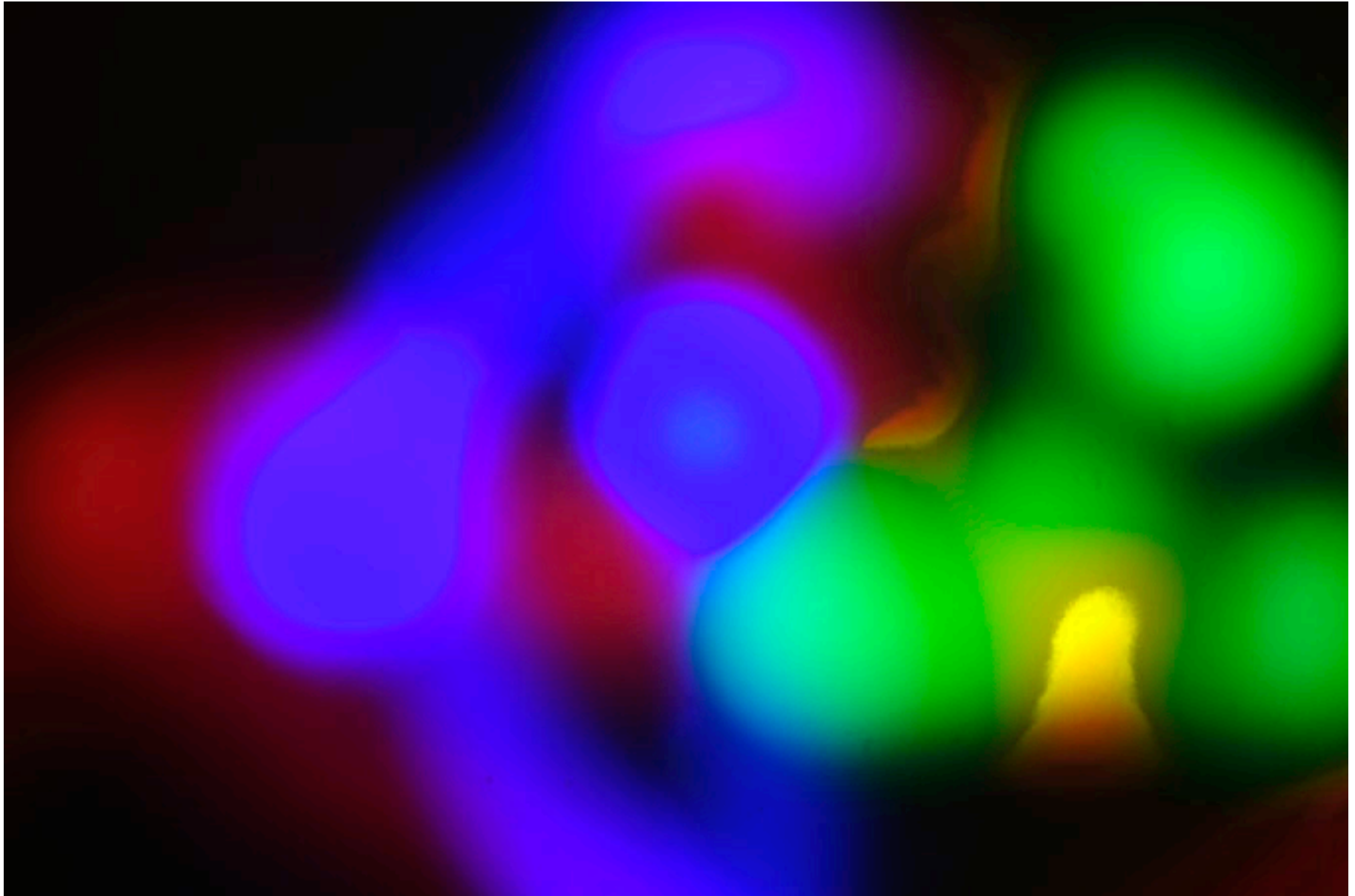


Richardstr.



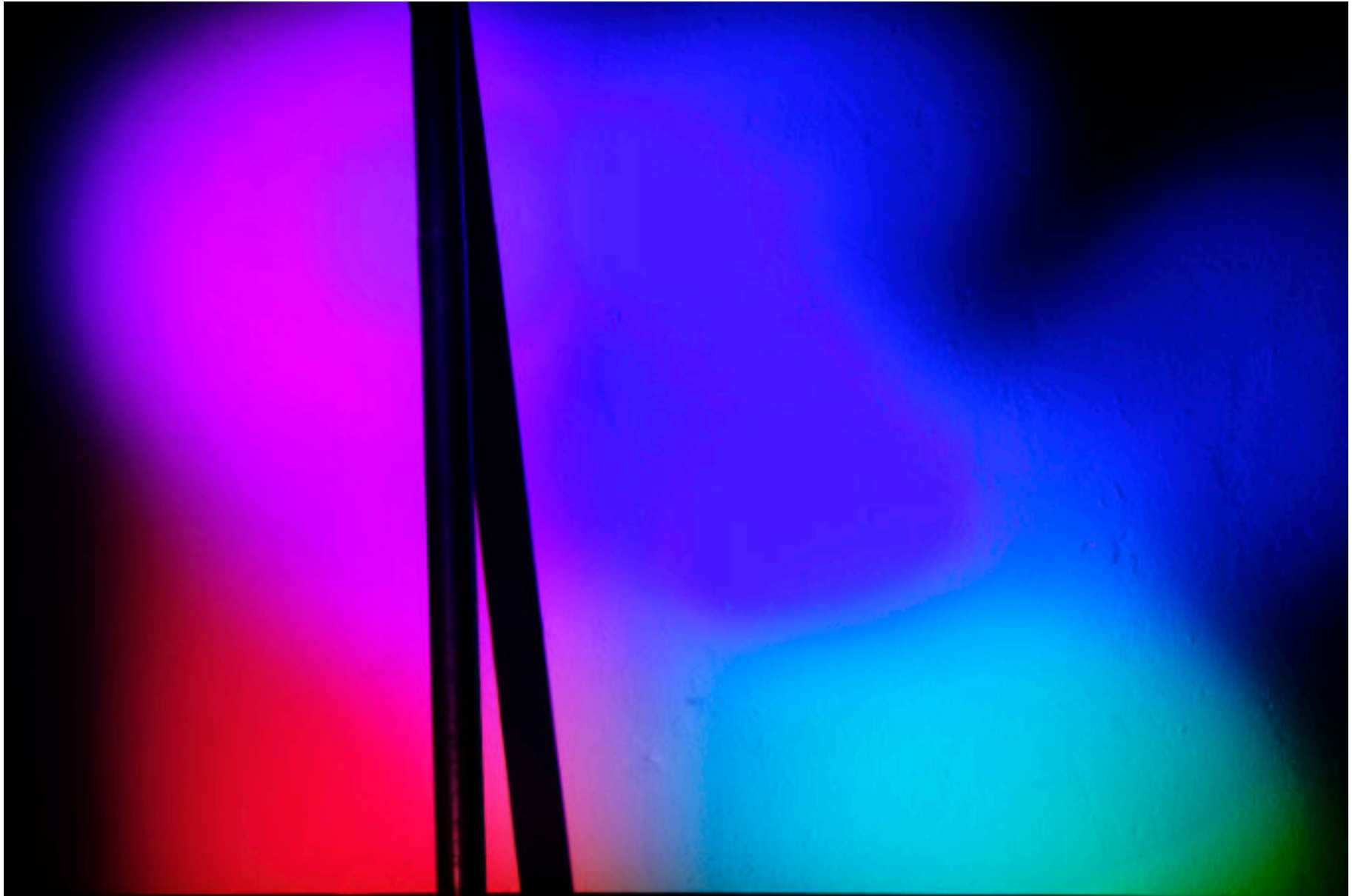






Lichtbilder













Berliner Mauer - weiß gestrichen zur Entdeckung auch des kleinsten flüchtigen Schattens.



Das Goldene Herz im Schoß
oder Hoffnungsloser Blick nach
Westen - vorher

Skulptur: Suzann El-abboud Plinius des 21. Jahrhunderts (Ausstellung: Permeable Place, 60 Jahre Berliner Mauer, 2021, suzann-elabboud.com)



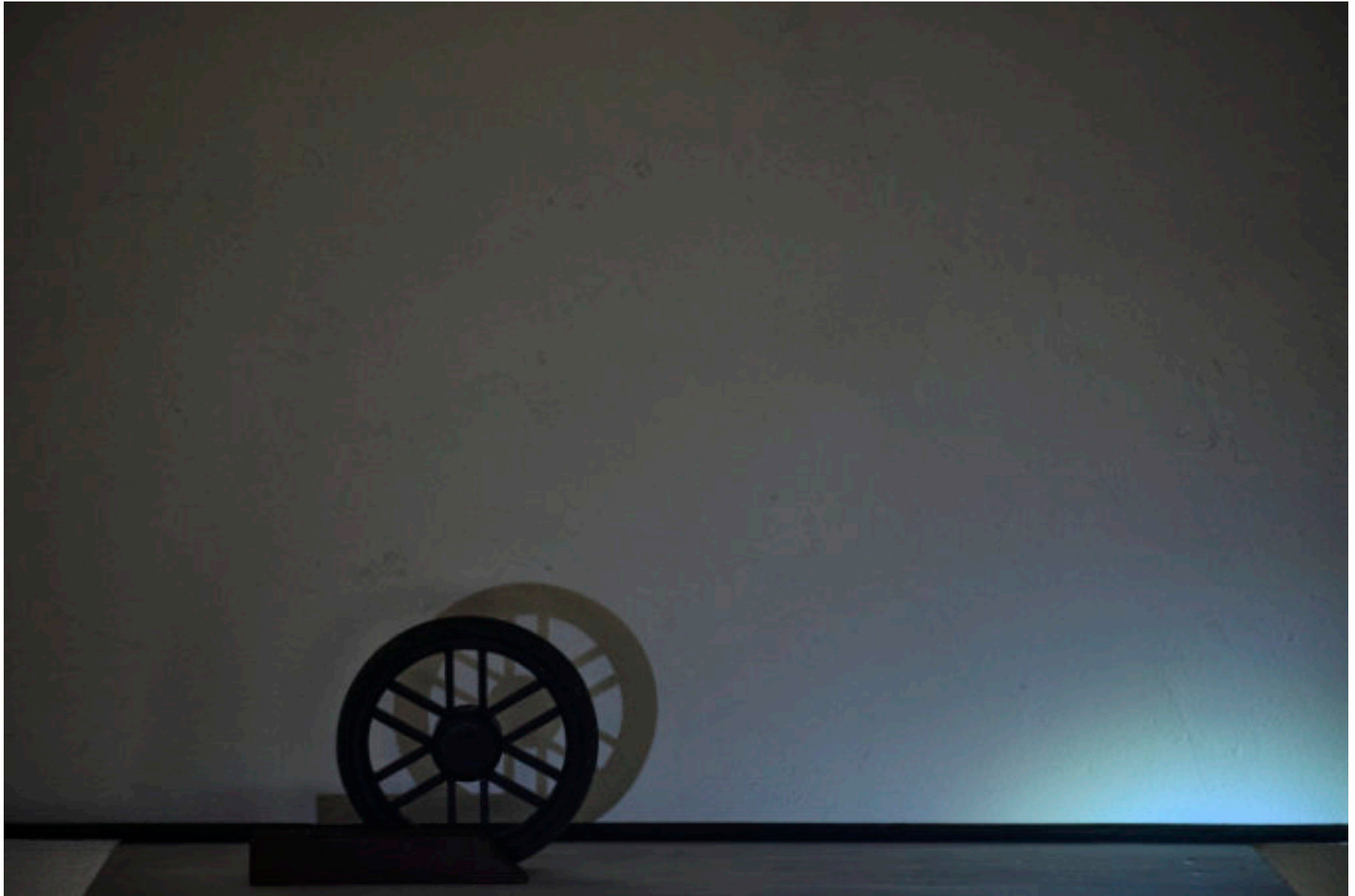
Unter Berliner Brücken

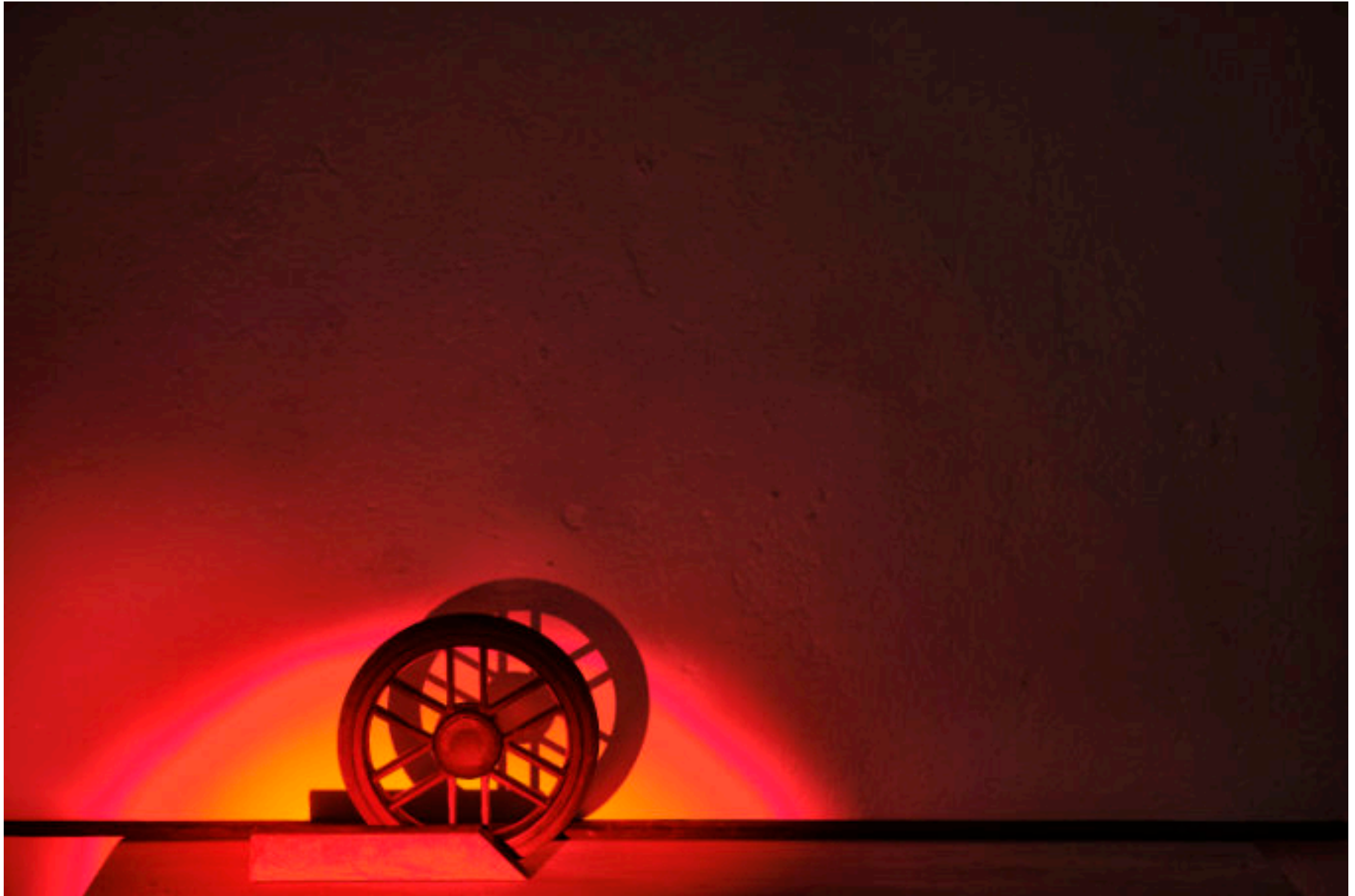






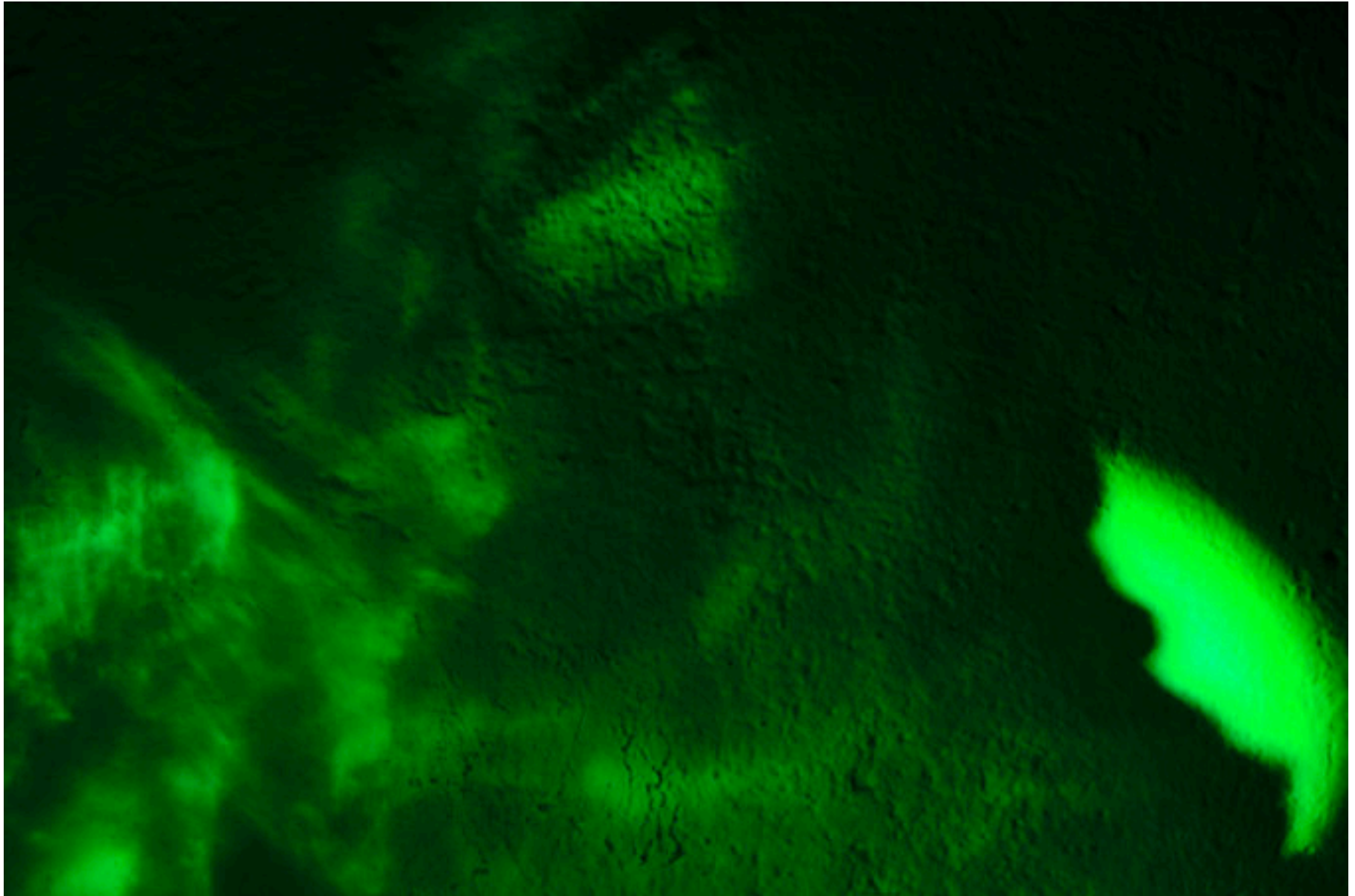












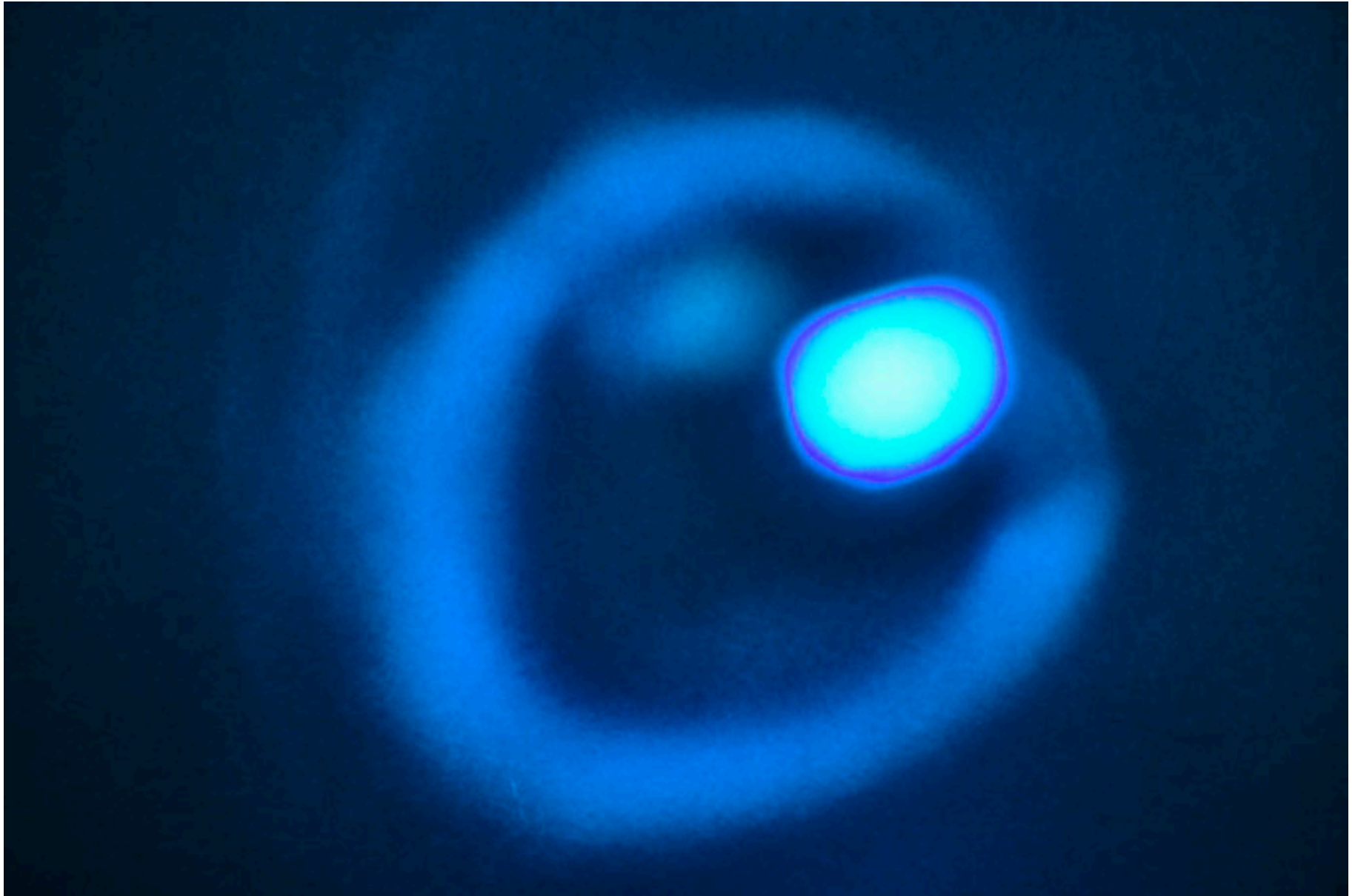






Kannen mit Horn











Trockenobst







Aphrodite verspricht Helena







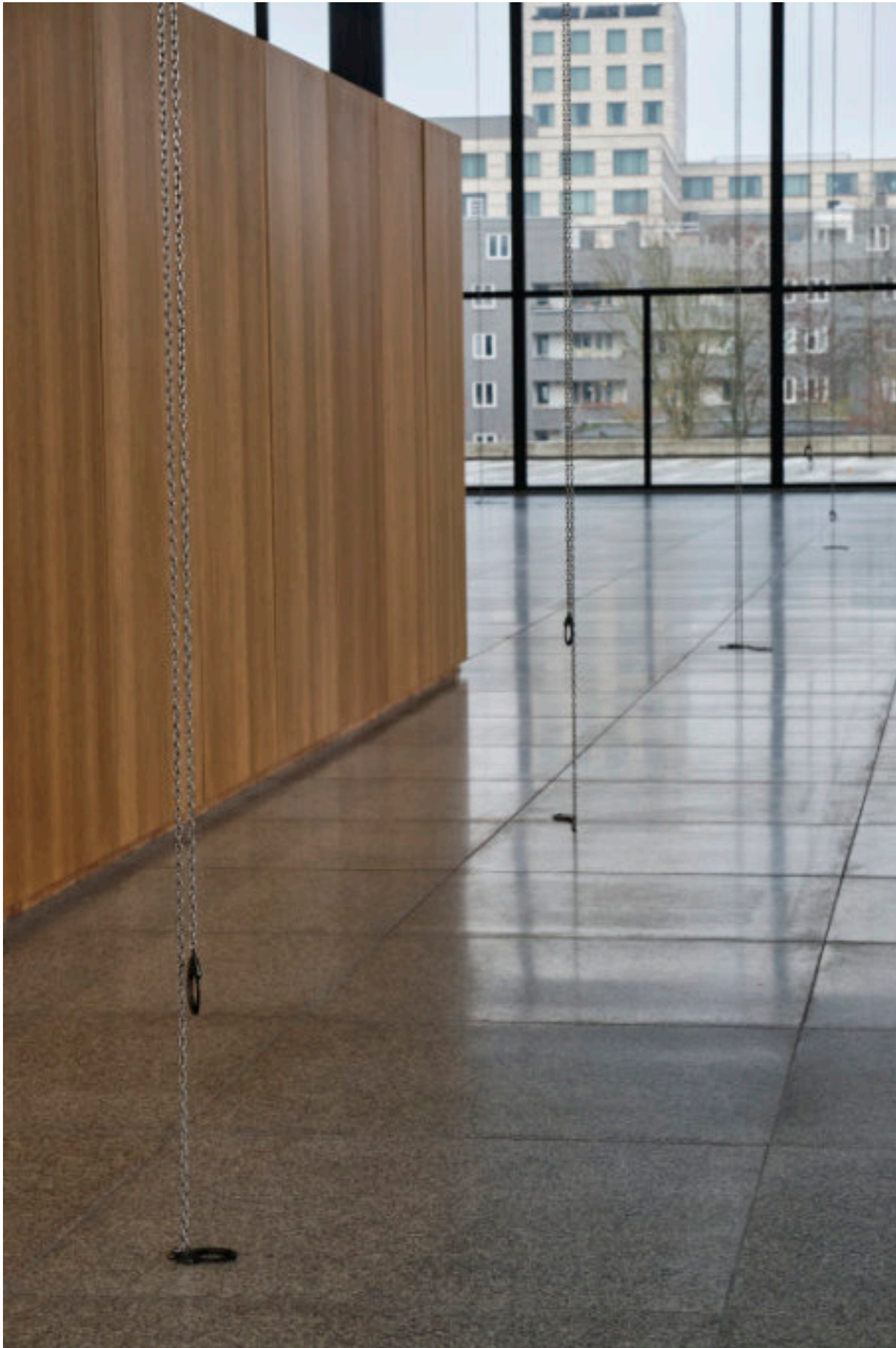


Monica Bonvicini - **I do you**
Neue Nationalgalerie, 11/22

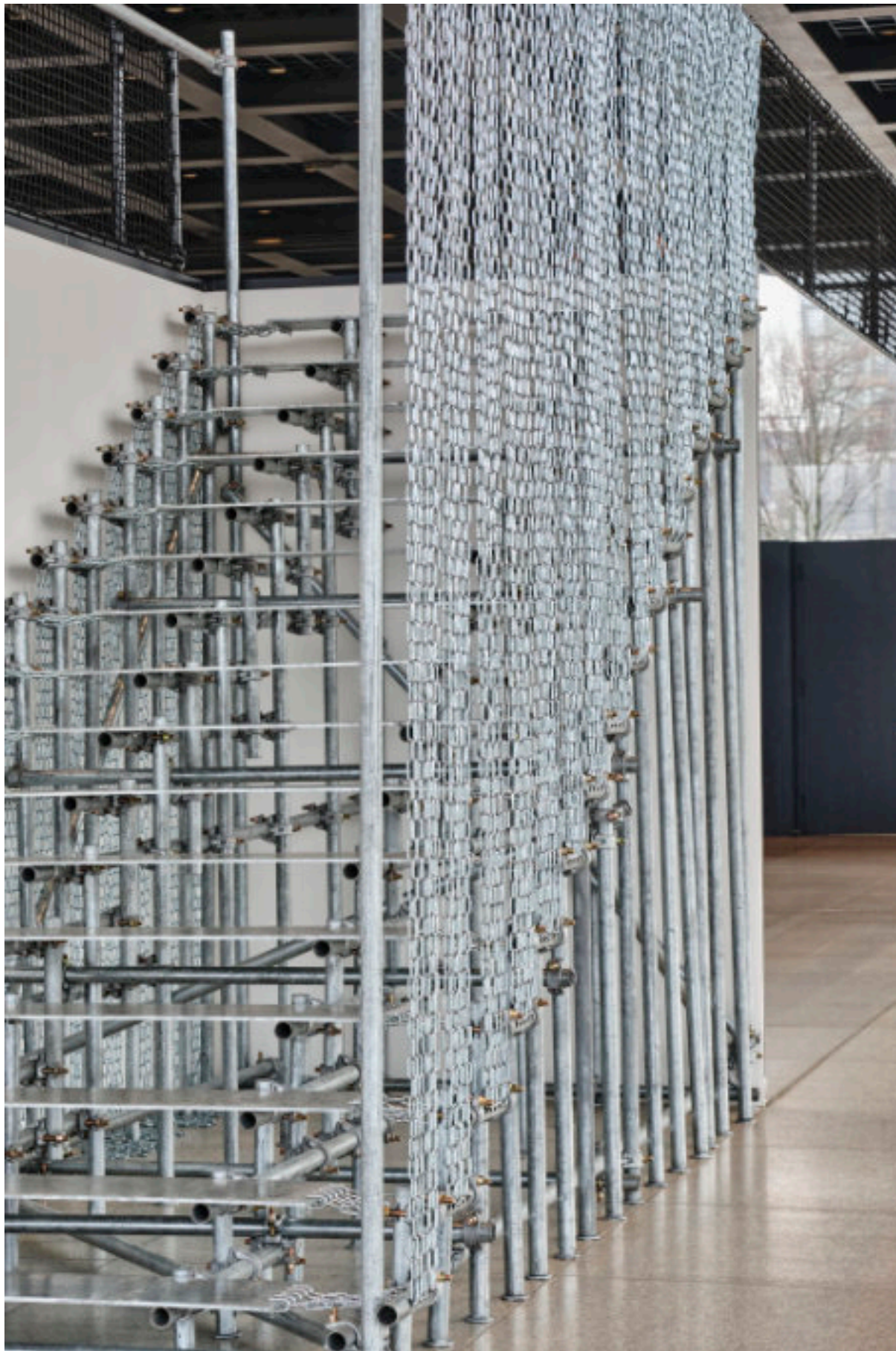




Spieglein, Spieglein...









Schutt aus der Alten Nationalgalerie









Putins Geist
oder Die Zerstörung einer Welt

Ton-Artefakte galten lange als
erste Zeichen humaner Kultur;
heute sind es Raketen auch.
Weiß und Blau ergänzen das
Rot der russischen Flagge als
Zerstörungswille; eine atomare
Explosion?
Dazu ein verdorrter Zweig der
Hoffnung. (2.11.22)



Nicht mehr in unserem Staat
oder
Von der Lösung zum Problem



Blick zurück



Last Generation

